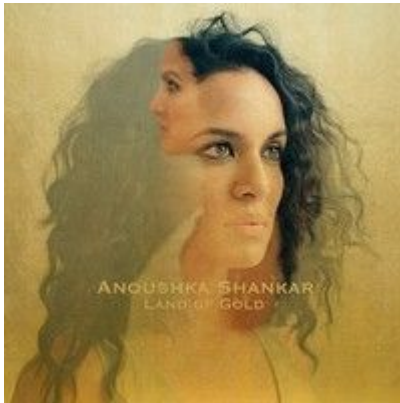


Suche nach dem gelobten Land

CD Kritik: Anoushka Shankar – Land of gold



Genre: World Music

Anoushka Shankars "Land of gold" schöpft aus einem eindrucklichen und facettenreichen Klangspektrum fremdländisch klingender Instrumente. Die indische Sitar-Spielerin und –komponistin versteht ihr Album als eine Botschaft der Hoffnung in dunklen Zeiten - im Sinne einer Suche nach dem gelobten Land. Ihr neuntes Studioalbum entstand in Reaktion auf die Traumata von Flüchtlingen und Kriegsoffern. Musikalisch kombiniert Shankar wie in den Vorgängeralben traditionelle Sitar-Klänge mit modernen Elementen.

Musik liegt in ihrer Familie. Die 35-jährige Künstlerin ist Tochter des 2012 verstorbenen berühmten Sitar-Virtosen Ravi Shankar, mit dem sie in den 2000ern oft zusammen auftrat. Die bekannte Popsängerin Norah Jones ist ihre Halbschwester. Auf ihrem aktuellen Album "Land of gold" wird Anoushka von Sanjeev Shankar, einem Schüler ihres Vaters, an der Shenhai begleitet. Dabei handelt es sich um ein indisches Doppelrohrblattinstrument.

Sitarklänge und rhythmischer Sprechgesang



campus-web Bewertung: 3,5 / 5

Anders als bei früheren Alben, bei denen Anoushka selbst oder auch Norah Jones (u.a. "Easy" in "Breathing under water", 2007) ihre Vocals beisteuerten, setzt auf der aktuellen Platte Rapperin und Beat-Spezialistin M.I.A. mit rhythmischen Sprechgesang bei "Jump in (Cross the line)" effektiv Akzente. Beim Titeltrack gibt zudem die deutsch-türkische Sängerin und Songschreiberin Alev Lenz einen eher zurückhaltenden gesanglichen Gastauftritt, der erst gegen Ende lauter wird. Lenz' Stimme und die Sitarklänge Shankars treten in einen

harmonischen Dialog, der nach rhythmisch eingängigem Refrain dezent ausklingt.

Herzstück des Albums scheint jedoch ein von Schauspielerin Vanessa Redgrave leise und akzentuiert gesprochenes, leidenschaftliches Gedicht von Pavana Reddy zu sein: In "Remain the sea" formiert sich um die ausdrucksstarken gesprochenen Worte eine dramatische Klangkulisse mitsamt traditioneller Gesänge des Corzano e Paterno Chors. Instrumental wird Shankar vom Hang-Virtuosen Manu Delago begleitet, der zugleich Mitautor vieler der Songs des Albums ist. Auch erwähnenswert: Flamenco-Tänzer Kram Khan und den Klang seiner Füße hält Shankar als perkussives Instrument fest.

Nachhören im eigenen Fernweh

In ihrem achten Studio-Longplayer wartet Anoushka Shankar mit zehn eingängigen, selbstkomponierten und mit ihrem Ehemann Joe Wright (Regisseur von Filmen wie "Abbitte" und "Stolz und Vorurteil") selbstproduzierten Songs auf. Die eher unaufdringlichen, rhythmisch-harmonischen Klanglandschaften voller fremdländisch klingender Akzente, feiner Nuancen und Stimmungen sind eine willkommene Hintergrundmusik - zum nebenbei hören, zum Einläuten des Sommers oder zum Nachhören im eigenen Fernweh.

Anoushka Shankar gibt am 6. Oktober ein Konzert im Dortmunder Konzerthaus.

[Hier geht es zur Homepage.](#)

Anoushka Shankar - Land of Gold (Trailer)



Autor: Ansgar Skoda / **Bild:** ADD ON MUSIC / 27.07.2016

[Artikel drucken](#)